download unter www.biologiezentrum.at

sie eine Rasse zu der schwach- oder starkskulptierten Form zählen sollen. (In Reitters Bestimmungstabellen sind die *cancellatus*-Rassen nach der Färbung gruppiert, denn man hat in der Tat kein besseres Teilungsmerkmal.)

Noch paar Worte über den *cancellatus* als den Bestandteil der Faunen. Im vorigen hatte ich bei Schilderung der Verbreitung der drei farbigen Hauptrassen des *cancellatus* öfters hingewiesen auf die mehr weniger große Übereinstimmung, welche die Verbreitungsgebiete der drei farbigen *cancellatus*-Hauptrassen sowie deren Unterrassen und die Vegetationsregionen darbieten. Diese Übereinstimmung kann man ungezwungen daraus erklären, daß dieselben geologischen, klimatischen usw: Faktoren, welche in den vergangenen Zeitperioden die jetzige Verteilung der Florenbezirke bewirkten, gleichzeitig auch auf die Verbreitung der *cancellatus*-Rassen und Unterrassen nicht ohne Einfluß geblieben sind; und ich bin überzeugt, daß je genauer man die einzelnen Rassen und Unterrassen des *cancellatus* mit Bezug auf ihre Umgebung, die klimatischen, floristischen, geologischen usw. Verhältnisse derselben studieren wird, desto größer wird uns diese Übereinstimmung erscheinen. Dies gilt mutatis mutandis freilich auch für die übrigen Caraben resp. Coleopteren-Arten überhaupt. Man wird bei Beobachtung und Beschreibung der *cancellatus*-Rassen stets das ganze Milieu der Rasse ins Auge fassen müssen, die klimatischen, geologischen (Substrat) usw. Umstände nach Möglichkeit berücksichtigen, um ins volle Verständnis des *cancellatus* und seiner Rassen zu gelangen. Es würde mich freuen, wenn diese Abhandlung dazu Anlaß geben würde.

Ein neuer Eccoptogaster aus der multistriatus-Gruppe.

Von Heinr. Wichmann, Gottschee, Krain.

Unter den Borkenkäfern der Sammlung Dr. Josef Müllers in Triest fand ich einen höchst auffallenden neuen *Eccoptogaster*, den ich, obwohl er nur in einem stark beschädigten Exemplar vorhanden ist (welches scheinbar schon tot aufgefunden wurde), im nachfolgenden beschreibe.

Eccoptogaster abhorrens n. sp.

Groß, glänzend; Halsschild schwarz mit rotbraunem Vorderrande, Flügeldecken kastanienbraun, Schenkel, Tarsen und Fühler rotbraun.

Kopf hervortretend, mit gewölbter, fein längs-nadelrissiger Stirn und fein, gedrängt punktiertem Scheitel. Behaarung kurz, schütter.

download unter www.biologiezentrum.at

Halsschild merklich länger als breit, fast parallelrandig, aber doch nach vorn verschmälert und in den Vorderrand kurz gerundet verengt. Der Vorderrand ist in der Mitte schwach ausgerandet und wird von einer deutlichen Einschnürung begleitet. Seiten des Halsschildes fast gerade. Punktierung an den Seiten grob, dicht, in den Vorderecken etwas verfließend, gegen die Mitte zu feiner werdend und eine spärlich punktierte Längsfläche freilassend.

Schildchen dreieckig, vertieft, matt punktiert.

Flügeldecken bis zur Mitte parallel, sich von dort verschmälernd, der ausgesprochen quer gestellte Hinterrand daher nicht breit, an den Nahtecken mit einer Spitze und klaffend. Punktierung in Streifen, fein, die Zwischenraumspunkte sichtlich kleiner. Anteapikalbeule groß, flach; Apikalbeule sehr undeutlich, hinter ihr die Flügeldecken kaum gedrückt, aber grob, runzelig punktiert. Seitlich von ihr, mehrere zerstreute, spitze Punktkörnchen. Nur in der Nähe der Naht einige diagonale Nadelrisse. Flügeldeckenhinterrand in der Nähe der Nahtspitzen mit wenigen undeutlichen Kerben, dann ohne solche, an den äußeren Ecken mit kräftigen Kerben.

Absturz steil. Der zweite Hinterleibsring mit einem verhältnismäßig schmächtigen, kaum nach oben gebogenen Dorn, der aber entschieden länger als bei *multistriatus* ist. Das dritte Abdominalsegment trägt dicht an seinem oberen Rande einen sehr kräftigen, breiten, schwach gebogenen Fortsatz, der sich nach abwärts neigt und den Dorn des zweiten Segmentes überragt. Ecken der Segmente in scharfe Spitzen ausgezogen. Absturz stark gelb behaart.

Long: 2·9 *mm*, Breite des Halsschildes 1·2 *mm*.

Patria: Umgebung von Zara.

Diese hochinteressante Art unterscheidet sich von ihren Verwandten vor allem durch die Bewaffnung des Abdomens und durch die Körnchen seitlich der Apikalbeule. Es finden sich wohl bei *orientalis Egg.* in derselben Gegend seltene stärkere (dann aber haartragende) Punkte, die aber nie spitzkörnchenartig erhaben sind.

Die Behaarung ist an dem vorliegenden Stücke sehr defekt, daher ich auch von ihrer Beschreibung absehe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Wichmann Heinrich E.

Artikel/Article: Ein neuer Eccoptogaster aus der multistriatus-Gruppe. 210-211